

NDR 2 Moment mal

Montag bis Freitag 18:15 Uhr, Samstag und Sonntag 9:15 Uhr



Julia Heyde de López, Evangelische Radiokirche

Dienstag, 26. Dezember 2023

„Zeit außerhalb der Zeit“: so werden sie manchmal genannt, die Rauhnächte. Das sind die zwölf Nächte rund um Weihnachten und den Jahreswechsel. Im europäischen Brauchtum wird ihnen schon seit vielen Jahrhunderten eine besondere Bedeutung zugemessen. Und es stimmt, irgendwie ticken die Uhren gerade anders.

Um die Rauhnächte rankt sich aber auch ganz schön viel Aberglauben. Zum Beispiel wurde angenommen, dass in diesen Nächten um Mitternacht das Vieh im Stall sprechen kann, so dass Menschen es verstehen. Außerdem musste man früher in dieser Zeit generell aufpassen, was man tut, um sie nicht anzulocken: die Dämonen und die sogenannte „Wilde Jagd“.

Alles Bilder, die wir heute neu übersetzen müssen. Denn auch wenn wir das nicht mehr in der Weise glauben, haben wir in unserem Innern manchmal doch zu kämpfen: mit, so wie manche sagen, modernen Dämonen. Mit der Atemlosigkeit unseres Alltags, der Unruhe, dem Getrieben Sein. Mit hohen Ansprüchen, die uns nicht guttun. Mit allem, was uns nervös macht und davon abbringt, einfach nur da zu sein.

Und deshalb bleibt diese Zeit am Ende eines Jahres etwas Besonderes. Man kann gucken, wo man gerade steht im Leben. Ruhe finden. Sich zwischen Gestern und Morgen fühlen, zwischen Wehmut und Vorfreude. Und gerade deshalb vielleicht genau am richtigen Platz.